

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

04.10.1891 - Theodor Körner: Zriny.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater in Oldenburg. 10

Sonntag, den 4. October 1891.

10. Vorstellung im Abonnement.

Regie: Herr Director Fischer.

Zriny.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Th. Körner.

Personen:

Soliman der Große, türkischer Kaiser	Herr Krähl.
Mehmed Sotolowitsch, Großwefir	Herr Seyberlich.
Ibrahim, der Beglerbeg von Ratolien	Herr Roer.
Ali Portut, oberster Befehlshaber des Geschützes	Herr Scholz-Wehl.
Mustafa, Pascha von Bosnien	Herr Jordan.
Levi, Solimans Leibarzt	Herr Seydelmann.
Ein Voté	Herr Brandhorst.
Ein Aga	Herr Lübben.
Niklas, Graf von Briny, Ban von Croatia, Dalmatien, Slavonien, Tavernikus in Ungarn, Oberst in Szigeth	Herr Schwemer.
Eva, geb. Gräfin Rosenbergs, seine Gemahlin	Fräul. Ungar.
Helene, ihre Tochter	Fräul. Rohde.
Kaspar Alapi, } ungarische Hauptleute	Herr Zimmermann.
Wolf Paprutowitsch, }	Herr Krall.
Peter Bilach, }	Herr Droesch.
Lorenz Suranitsch	Herr Richter.
Franz Scherent, Brinys Kammerdiener	Herr Duon.
Ein Bauer	Herr Koch.
Ein ungarischer Hauptmann	Herr Harzmann.

Ungarische Hauptleute und Soldaten. Türken.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1566. Der Schauplatz in der ersten Hälfte des ersten Aktes in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Szigeth.

Zwischenakts-Musik:

1. Marsch von F. Kiel.
2. Türkischer Marsch von Mozart.
3. Ouverture von Kallimoda.
4. Czardas von Delibes.
5. Trauermarsch von Küken.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Krank: Herr Olbrich.

Kassenpreise:

Balconst. I. Rang . . 3 Mk. — Pf.	Parquetlogenst. . . 2 Mk. 60 Pf.	Parterrest. 1 Mk. 30 Pf.
Logenst. I. Rang . . 2 = 60 =	Mittelplatz II. Rang 1 = 75 =	Amphitheater . . . — = 60 =
Parquetst. 2 = 60 =	Logenst. II. Rang 1 = 60 =	Gallerie — = 50 =

Kasseöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 6. October 1891: **Cheliche Arbeit**, Volksstück mit Gesang in 5 Bildern von G. Willen. Musik von R. Bial.

